

16.–23. Juni 2018

TIME TO GO

Auf nach Büchel! Protestwoche gegen Atomwaffen von ICAN & IPPNW

Mit einer Protestwoche im rheinland-pfälzischen Büchel wollen wir auf die völkerrechtswidrige Stationierung von Atomwaffen hinweisen und Druck machen, damit Deutschland sich dem Atomwaffenverbot anschließt. **Macht mit und unterstützt das Protestcamp am Fliegerhorst Büchel!**

In Büchel sind etwa 20 US-amerikanische Atombomben stationiert, jede einzelne davon mit der vielfachen Sprengkraft der Hiroshima-Bombe. Der Atomwaffenverbot, der im Juli 2017 in den Vereinten Nationen beschlossen wurde, bestätigt die Völkerrechtswidrigkeit der Stationierung in Deutschland.

Während nukleare Drohgebärden von Politikern die Welt erschüttern, während die Atomwaffenstaaten aufrüsten und die Angst vor einem Atomkrieg weltweit wächst, fordern die Friedensnobelpreisträger ICAN und IPPNW:

- **Den Abzug der ca. 20 NATO-Atomwaffen aus Deutschland**
- **Den Beitritt Deutschlands zum Atomwaffenverbot**
- **Den Stopp der Finanzierung von Atomwaffen durch deutsche Banken**



Samstag, 16. Juni

15:00 Beginn des Protestcamps mit Aktionstraining und Come-Together

Sonntag, 17. Juni, 11 Uhr, Symposium „Atomwaffen raus aus Europa!“

Im Vorfeld des NATO-Gipfels im Juli diskutieren wir mit ICAN-AktivistInnen aus anderen NATO-Staaten die Perspektiven für ein atomwaffenfreies Europa und fordern von der NATO Bewegung im Hinblick auf das Atomwaffenverbot.

RednerInnen:

Leo Hoffmann-Axthelm ist Mitbegründer von ICAN Deutschland. Als Mitarbeiter von Transparency International vertritt er ICAN in Brüssel, insbesondere bei der Lobbyarbeit gegenüber der NATO.

Susi Snyder ist Mitglied der internationalen ICAN-Leitungsgruppe. Sie wurde 2016 mit dem Nuclear Free Future Award ausgezeichnet. Sie gibt den Bericht „Don't bank on the Bomb“ heraus, der die Verstrickungen von Firmen und Finanzinstituten veröffentlicht.

Willem Staes arbeitet für Pax Christi Flandern. Er ist Politikwissenschaftler mit einem Master in Konflikt- und Entwicklungsstudien.

18. bis 22. Juni

Protestaktionen und Mahnwachen an den Zufahrten des Atomwaffenstützpunkts

Samstag, 23. Juni

11:00 Abschlussfest vor dem Haupttor

Ort: Festzelt am Fliegerhorst Büchel, 56823 Alflen

Anfahrt:

Mit dem Auto oder mit dem Zug bis Cochem an der Mosel, von dort richten wir einen Shuttle-Service zum Fliegerhorst Büchel ein. Wer diesen benötigt, bitte bei uns melden: iskenius@ippnw.de

Unterbringung:

Es gibt ein selbstorganisiertes Camp nahe dem Haupttor mit Übernachtungsmöglichkeit im Zelt. Gerne unterstützen wir Euch bei der Unterbringung in Pensionen oder Ferienwohnungen.

Kontakt: Ernst-Ludwig Iskenius, iskenius@ippnw.de

Weitere Infos: nuclearban.de

Wer ist ICAN?

Bei ICAN können alle mitmachen, die daran glauben, dass Atomwaffen abgeschafft werden müssen, bevor sie uns abschaffen. ICAN besteht aus über 450 Organisationen in 100 Ländern und wurde durch die medizinische Friedensorganisation IPPNW gegründet. Der deutsche Zweig ist ICAN Deutschland e.V.

Die *International Campaign to Abolish Nuclear Weapons* hat maßgeblich dazu beigetragen, dass im Juli 2017 in den Vereinten Nationen ein Verbot von Atomwaffen beschlossen wurde. Dafür wurde die Kampagne mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Die nächsten Ziele sind die Unterzeichnung und Ratifizierung und damit das baldige Inkrafttreten des Atomwaffenverbots.

Als junger Akteur in der deutschen friedenspolitischen Community engagieren wir uns für eine Welt, in der die Menschen Konflikte gewaltfrei und in Achtung der menschlichen Würde bearbeiten. Gemeinsam mit anderen Organisationen machen wir Kampagnen und politische Bildungsarbeit. Wir organisieren Trainingscamps für junge, politisch engagierte Menschen und treten in politischen Dialog mit Regierung, Parlament und Medien.

Hintergrundinformationen zu Atomwaffen und zum Verbotsprozess, Termine und Möglichkeiten aktiv zu werden auf: www.icanw.de

Spendenkonto:

ICAN Deutschland e.V.
IBAN: DE58 4306 0967 1180 4469 00
BIC/SWIFT: GENODEM1GLS
GLS-Bank
Verwendungszweck: Spende



V.i.S.d.P.: IPPNW – Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges / Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.
Körtestraße 10, 10967 Berlin
kontakt@ippnw.de